[146b] EXTRAVAGANTES ESOPI ANTIQUE SEQUUNTUR.

81. Fabula prima de mulo, vulpe et lupo. [1]

Multi sunt, qui multa iactanter interrogant, unde responsa ignorant et desiderant videri magistri, cum non fuerint discipuli. Unde audi fabulam. Mulus pascebat in prato iuxta silvam, veniensque vulpis interrogavit eum: Quis es tu? et mulus ait: Bestia sum, et vulpis: Non, inquit, hoc dico; sed quis fuit pater tuus. At mulus: Equus, inquit, fuit avus meus, et vulpis: Sed nec hoc ego quidem (inquit) interroga; dic tamen mihi, quo vocaris nomine? tunc mulus: Ignoro, inquit, nomen meum; quia eram parvulus pullus, quando pater meus fuit mortuus, ne autem oblivioni traderetur nomen meum, pater meus fecit scribi in pede meo extremo et sinistro. Si ergo vis scire nomen meum, vade et lege in pedem meum; [147a] vulpis autem intelligens dolum, ivit in silvam ad lupum, quem habebat inimicum. Inveniensque eum iacentem sub umbra, fame laborantem, increpavit eum ita: O folle, o stulte, o insensate, cur fame laboras? Surge potius et vade in pratum hic prope et ibi invenies bestiam magnam crassamque ac superbam, quam interficiens satia te ex ea. Tunc lupus pergens ad mulum in prato ait: Quis es tu? at mulus: Bestia sum, at lupus: Non hoc dico, inquit, sed quis pater extitit tuus? Et mulus: Equus, ait, extitit meus avus. Tunc lupus: Nec interrogo ego hoc, inquit. Tamen dic mihi, quomodo vocaris? At mulus: Nomen meum, inquit, ignoro quia eram pullus modicus quando pater meus mortuus fuit, ne autem traderetur oblivioni nomen meum, pater meus fecit scribere nomen meum in pedem meum extremo et sinistro. Si ergo scire vis meum vocabulum, vade et lege in pedem meum. Tunc lupus insipiens effectus, non intelligens dolum ivit ad pedem muli et cepit studiose mundare illum, estimans illum esse inscriptum et legere voluit. At

*

1 Extrav. 1. Hinterfuß (lesen) Kirchhof 4, 138.

mulus percutiens eum in mediam frontem oculos ac cerebrum ei excussit in terram. Tunc vulpecula stans retro genestum absconsa cum derisione ac risu palmasque suas percutiens ait: O stulte, o insensate, o folle, o insipiens, tu litteras nesciebas et legere volebas, per meam dextram per rectum iudicium es ita percussus. Taliter homines insipientes, dum docti videri appetunt, frequenter labuntur in malis.

Die erst fabel von dem mul, fuchs und wolff.

Vil sint der übermütigen menschen, die güdent und sich hoch seczent und in stolczen sinn erfaren wöllen, das inen ze wißen nit not ist, und wellen maister gesenhen werden ee sie schuoler sint. [147b] Darum inen offt würt antwürt gegeben, die ierer frag nit gnuog tuont. Als dise fabel [1] ußwyset. Ain mul gieng umb syne waid uf ainem wismad, nachet by ainem wald. Do kam ain fuchs zuo im und fraget es hochmütiglich: Wer bist du? Antwürt daz mul: Ich bin ain unvernünfftigs tier. Da sprach der fuchs: Ich frag dich des nit, sag mir, wer waz dyn vater? Antwürt das mul: Ain pferd ist myn anher gewesen. Da sprach der fuchs: Ich frag dich des ouch nit. Sag mir, wie haist du mit dem namen? Das mul sprach: Ich waiß mynen namen nit, wann ich bin ain klaines fülhin gewesen, da myn vatter gestorben ist. Aber darumb daz mynes namen nicht vergeßen würde, so ließe myn vatter mynen namen schryben in minen hintern linken fuoß, da macht du in lesen, ob du gern wißen wilt, waz myn nam ist. Aber der fuchs merket den list des mules und wolt es nit versuochen, sonder gieng er in den wald zuo ainem wolff, dem er in sunderhait haimlich fynd was, und fand in ligen under ainem boum fast hungrigen, und straffet in also: O du narr, o du tour, o du unsinniger, warumb ligst du also hie so hungriger? stand uff und gang uf das wismad nahet hie by uns, da findest du ain große faiste übermütige bestien, die würg und füll dich, daz du gnuog habest. Der wolff kam uff die wisen zuo dem mul und sprach: Wer bist du? Antwürt das mul: Ich bin ain unvernünftigs tier. Da sprach der wolf: Des frag ich dich nit; sag mir, wer ist dyn vatter gewesen? Antwürt daz mul: Ain pferd ist myn anher gewesen. Do sprach der wolff: Ich frag dich des ouch nit, sonder sag mir, wie haist du mit namen? Antwürt daz mul: Ich waiß

*

1 fabel] fa.

es nit, wann ich bin ain jungs fülhin gewesen, da myn vatter gestorben ist; doch daz myn nam [148a] nit vergeßen würde, so ließ er mir den namen schryben in mynen hindern lincken fuoß, da macht du in lesen, ob du gern wißen wilt, waz myn nam ist. Der unsinnig wolff merket den list nit des mules und gieng zuo synem hindern fuoß und fieng in an mit fleiß ze sübern und suochet wa der nam geschriben wäre. Do schluog das mul den wolff mitteln an die stirnen, daz im die augen und das hirn uff die erden fiel. Der fuchs stuond verborgen hinder ainem pfrimen stok und lachet und spottet und schluog syne hend vor fröden zesamen und sprach: O du narr, o du unsinniger, o du unwyser, by myner trüw, ain rechte urtail ist über dich gegangen, daz du geschlagen bist, wann du woltest lesen, und hast die buochstaben nie gelernet. Also werdent gewonlich die torhaiten menschen gestrauffet, die gelerter wöllent gesenhen werden, wann sie sint.

82. Fabula ii de verre, agnis et lupo. [1]

Multi sunt homines, qui non contenti privatis honoribus cupiunt imperare maioribus et comparibus. Unde audi fabulam. Verris parvus morabatur inter magnum gregem porcorum, qui inflatus superbia cur non esset princeps indignans vertebat se in gyro cum strepitu et vocis grinnitu fulminando et dentes limando estimans alios terrere. Cunque nullus paveret, iratus ait: Quid mihi hic prodest stare! Hic mihi precipienti nullus obedit, me irascentem nullus fugit, minantem nemo pavescit. Iam ergo hic non stabo amplius. Et surgens cepit abire, dum autem iret venit inter gregem agnorum, stansque in medio in gyro se vertebat cum strepitu et vocis grinnitu fulminando scilicet ac spumando et liniando dentes. Tunc agniculi videntes hoc timore perterriti [148b] fugierunt omnes hac atque illac. Ac verris stans cum timore dixit: Hic decet me stare, quia [2] hic est congruus honor, dignus timor, hic me irascentem omnes fugiunt, minantem cuncti pavescunt, hic amor et veneror ab omnibus. Cunque talia per dies plurimos ageret, die quadam lupus patiens famem venit ad agniculos volens comedere ex eis. Illi autem videntes eum a longe fugierunt omnes per rupes. Verris autem estimans se defendi ab agniculis, non est dignatus fugere. Lupus autem capiens eum portabat eum in silvam ut comederet illum. Et

*

1 Extrav. 2. Eber, schafe und wolf, Camerar. 200. 2 quia] que.